

Wohlbefinden

Die Schaffung einer Kultur des Wohlbefindens



Nur wenige Monate vor seinem Ruhestand Ende Februar 2014, hat 360° James P. Hackett, CEO von Steelcase, gebeten, seine Vorstellungen von Wohlbefinden zu teilen und zu beschreiben, welche Auswirkungen es auf Geschäftsführer und Unternehmen heutzutage hat.

Ich bin froh, dass mir schon ziemlich früh in meiner Karriere bewusst war, dass gesund zu sein direkt damit zusammenhängt, wie gut ich meinen Job mache. Gute Ratschläge meines Bruders, der Arzt ist, helfen mir, zu begreifen, dass ich meine Gesundheit ebenso bewusst pflegen muss, wie ich es bei der Einteilung meiner Arbeit tue. Ich kam außerdem zu der Einsicht, dass sich Gesundheit nicht nur auf die körperliche Verfassung beschränkt. Unser Körper ist ein komplexes System von Prozessen, die sich wechselseitig beeinflussen.

Ich verstand, dass Wohlbefinden bedeutet, mit seinem physischen, emotionalen und kognitiven Ich im Einklang zu sein, und so setzte ich mir Ziele und versuchte ganz bewusst, diese Balance zu erreichen.

Als ich CEO von Steelcase wurde, erkannte ich, dass das, was für mich persönlich gilt, auch in einem weiter gefassten Kontext Gültigkeit hat: Das Wohlbefinden eines Menschen und das Wohlbefinden des Unternehmens, wofür dieser arbeitet, sind untrennbar miteinander verbunden. Die besten Mitarbeiter sind diejenigen, die sich wohlfühlen, die besten Unternehmen sind diejenigen, die finanziell gut dastehen und die über Agilität und Ressourcen für Innovationen und Wachstum verfügen.



Nur wenige Monate vor seinem Ruhestand Ende Februar 2014, hat 360° James P. Hackett, CEO von Steelcase, gebeten, seine Vorstellungen von Wohlbefinden zu teilen und zu beschreiben, welche Auswirkungen es auf Geschäftsführer und Unternehmen heutzutage hat.

Wenn ich von persönlichem Wohlbefinden spreche, meine ich einen ganzheitlichen Ansatz – Körper, Geist und Seele des Menschen. Ich erkannte das Potential, das der physische Raum innehat. Diesen können wir so gestalten, dass Menschen sich und ihr Potential darin entfalten können, um dann gemeinsam ein starkes, agiles und erfolgreiches Unternehmen zu bilden.

Inzwischen ist Arbeit für nahezu jeden von uns komplexer und einnehmender geworden. Stressbedingte gesundheitliche Probleme – also das extreme Gegenteil von Wohlbefinden – stellen einen Risikofaktor dar, dem sich Unternehmensführer bewusst sein müssen und den sie durch vorausschauendes Handeln senken können – bei sich selbst und innerhalb des ganzen Unternehmens. Menschen, die übermäßig gestresst, überarbeitet und von Sorgen geplagt sind, gelingt es nicht, Herausforderungen optimistisch anzugehen und Dinge voranzubringen. Menschen hingegen, die sich unterstützt fühlen, können mehr erreichen und empfinden ihre Arbeit als erfüllend.

Unsere Forschungen der letzten zehn Jahre haben gezeigt, dass ein Arbeitsplatz, der eine Technologien, Tools und Ressourcen, die Menschen für ihre Aufgaben und Projekte benötigen, bereitstellt, Stress und Frustration eindämmen und helfen kann, das Potential der Menschen freisetzen kann. Einschränkungen in der Arbeitsweise und Störfaktoren als unnötige Stressauslöser können durch ein entsprechendes Arbeitsumfeld ausgeschaltet werden. Durch unsere Forschungsarbeit können wir Stressfaktoren identifizieren und beheben. Dies hat uns dazu bewegt, ein Forschungsprojekt ins Leben zu rufen, das sich voll auf das Wohlbefinden von Menschen an Arbeitsplätzen fokussiert. Wir wollten einen genaueren Blick darauf werfen, was Wohlbefinden ist und wie es entsteht, und wie der Arbeitsplatz Tag für Tag zu einer Quelle von Wohlbefinden werden kann. Und wir lernen ständig dazu über das Potential von Räumen, die die Balance von Körper, Geist und Seele, die ich bereits erwähnte, fördern.

Ich kann mich glücklich schätzen, dass im Laufe meiner Karriere großartige Führungspersönlichkeiten zu meinen Mentoren wurden. Eine der vielen Erkenntnisse, die ich durch Bob Pew, der vor mir jahrzehntlang CEO von Steelcase war, gewann, ist, dass Menschen Bereicherungen brauchen – bei der Arbeit ebenso wie anderswo. Stellen Sie sicher, dass ein Gebäude in das Sie investieren möchten für die tatsächlichen psychologischen wie physischen Bedürfnisse der Menschen gebaut und gestaltet wurde. Diese Aussage ist mir im Gedächtnis geblieben und hat mich in meinem Handeln geleitet. Sie ist zu einem unserer entscheidenden Grundsätze geworden und macht aus, wer wir bei Steelcase sind und was wir tun.

Eine Verbindung ist geschaffen, sobald ein Mensch in eine Firma eintritt. Ein Arbeitsplatz, der auf die Bedürfnisse und das Wohlbefinden der Menschen abgestimmt ist, kann ein Ort sein, der Mitarbeiter stolz macht, Teil des Unternehmens zu sein. Er kann ein Ort für Inspiration sein, die entscheidend ist für das Erreichen fundamentaler Unternehmensziele. Ein solcher Arbeitsplatz kann dazu beitragen, dass sich Menschen gut und wertvoll fühlen, da sie zum Erfolg des Unternehmens beitragen können, er kann ein Ort sein, den Mitarbeiter ihren Freunden und Familien zeigen wollen und ein Ort, der sichtbar macht, wofür das Unternehmen steht.

Als CEO von Steelcase habe ich in den letzten 19 Jahren die Erfahrung gemacht, dass Arbeit von Natur aus eine soziale Angelegenheit ist und dass ein Unternehmen nur dann erfolgreich sein kann, wenn man wirklich begreift, dass im Zentrum immer der Mensch steht. Räume zu schaffen, die das Wohlbefinden der Menschen am Arbeitsplatz fördern, ist ein entscheidender Erfolgsfaktor. So einfach ist das. Und so wirkungsvoll.

© 1996 - 2019 Steelcase ist der weltweit führende Spezialist für Büro-, Hochschul- sowie Krankenhausesrichtungen und Experte für innovative Raumlösungen. Unsere innovativen Produkte beruhen auf umfassenden Forschungsanstrengungen.

```
<!-- begin usabilla embed code --> <script>[!literal]<[CDATA[window.usabilla(function(){var a=window,d=a.document,e=[],f=d.createElement("div"),h=1,i,a,a.usabilla=function(){(c=a.c||[]).push(arguments)};a._mc_ids=[];f.style.display="none";(function(){f[1].d.body)return setTimeout(arguments.callee,100);d.body.insertBefore(f,d.body.firstChild);id="usabilla">h=10)});a.load=function(a,g,k){f[1].c_ids[g]}(var e=c_ids=[];e.uri="/*+*+*+g*+*7s1";e.config=k;setTimeout(function(){f[1].h)return setTimeout(arguments.callee,100);var b=d.createElement("frame"),a,b.id="usabilla">g/MSIE]}>6;/test(navigator.userAgent)&&(b.src="javascript:false");f.appendChild(b);try{b.contentWindow.document.open()}catch(c){e.domain=d.domain;a="javascript:var d=document.open();d.domain="+e.domain+"";b.src=a+">void(0);"}try{var l=b.contentWindow.document;l.write("<DOCTYPE html><html><head><body onload='var d = document.getElementsByTagName(\"head\")[0].appendChild(d.createElement(\"script\"));src='\"+a.uri+'><body><html>?join(\"')}.close();}catch(m){b.src=a+d.write("<!--loader.html\").replace(/\"/g,String.fromCharCode(92)+\"*\");d.close();}b.contentWindow.config=k;b.contentWindow.SCRIPT_ID=g;0}});window.usabilla.load(\"w.usabilla.com\", \"29837745b114\");}]/>[!literal]/</script><!-- end usabilla embed code -->
```